



Adobe

PUBLISH TO GO
FOR
VORHER
WELCHER
WOLKENS
BRUKERS
MANG

Medien in
Bewegung





AUF DEM TABLET SERVIERT

Adobe Systems bietet seit kurzem die Adobe Digital Publishing Suite an. Sie erweitert die Layout-Software InDesign und ermöglicht, mit vertrauten Tools und im Rahmen bestehender Arbeitsabläufe digitale Kundenmagazine für iPad und mobile Geräte zu erstellen.

Digitale Medien wie E-Paper, Podcasts und mobile Angebote haben sich im Corporate Publishing längst etabliert. Mit dem iPad und anderen Tablet PCs kommt nun ein weiterer vielversprechender Kanal hinzu, der vor allem auch der CP-Branche viele neue Chancen bietet.

Das international mehrfach prämierte Kundenmagazin *bulletin* des Finanzdienstleisters Credit Suisse hat bereits im Sommer 2010 den Sprung aufs iPad gewagt. Die erste Tablet-Ausgabe des Magazins enthält multimediale Funktionen wie 360-Grad-Animationen, Videos (im Layout oder im Fullscreen-Format), umfangreiche Bildergalerien, Live-Inhalte, Hyperlinks auf Webseiten und eine intuitive Navigation. So wird den Lesern ein attraktiver Mehrwert geboten, der weit über das reine Lesen hinausgeht.

Schon kurz nach Erscheinen von *bulletin* entschied sich auch das *E-3 Magazin* (www.e-3.de), eine Fachzeitschrift für SAP-An-

wender im deutschsprachigen Raum, eine digitale Ausgabe zu produzieren – mit Hilfe der Digital Publishing Suite von Adobe im Beta-Stadium. Die Entscheidung zugunsten der Adobe-Technik fiel vor allem aufgrund der Tatsache, dass hier nicht die Technik, sondern Inhalt und Konzeption des Magazins im Vordergrund stehen.

DIE MOTIVATION. Deshalb wollen Verlage und Unternehmen auf's iPad

Für den Verlag B4Bmedia AG bedeutet eine digitale Ausgabe auch den Sprung auf's internationale Parkett. Ein Schritt, der vorher aufgrund enormer Vertriebskosten nicht möglich war. Peter Färbing, Chefredakteur und Herausgeber: „Apple nimmt uns im iTunes-Store komplett die Distribution ab, sodass wir uns voll und ganz auf die Redaktion konzentrieren können.“ Der Verlag ist nach der erfolgreichen digitalen Erstausgabe zuversichtlich, in-

nerhalb von drei Jahren 100.000 Leser auf dem iPad zu gewinnen. Auch Brigitte Enzinger, Finanzvorstand bei der B4Bmedia.net AG hält das für „absolut realistisch, allein wenn man den Verkaufserfolg des iPad bedenkt“. Und zudem sei „der weltweite Markt an SAP-Anwendern und -Partnern riesengroß“.

Bei den Zeitschriften *Foto Hits* und *Profifoto* aus dem Düsseldorfer GFW-Verlag (www.gfw.de) motivierten andere Vorteile. „Digitale Ausgaben sind geradezu prädestiniert für eine Fotozeitschrift“, ist *Foto Hits*-Chefredakteur Martin Knapp überzeugt. „Auf mobilen Geräten erscheinen Fotos in ihrem natürlichen RGB-Farbraum. Der CMYK-Farbraum im Druck ist eigentlich nur ein Versuch, das Vorbild RGB zu simulieren – und immer mit Abstrichen verbunden.“ Neben der Optik setzen die Macher intensiv auf die interaktiven Möglichkeiten des neuen Mediums: Brillante großflächige Testfotos kann der Leser mit Gesten vergrößern und detailliert betrachten. Produkte wie geteste-

SO GEHT ES AUFS IPAD

DIE ADOBE DIGITAL PUBLISHING SUITE BESTEHT AUS PLUG-INS FÜR DIE LAYOUT-SOFTWARE INDESIGN UND EINEM ZUSATZTOOL FÜR DAS ERSTELLEN DIGITALER MAGAZINE. ERGÄNZT WERDEN DIESE WERKZEUGE UM EINE ONLINE-PLATTFORM FÜR DAS HOSTING, DIE DISTRIBUTION UND DIE ANALYSE DER FINALEN DATEN.

- 1. Layouts in InDesign CS5 gestalten oder anpassen**
 Im ersten Schritt werden vorhandene Layouts an das passende Format für das mobile Gerät (zum Beispiel 1024 x 768 Pixel fürs iPad) angepasst oder neu erstellt. Will man beide Orientierungen nutzen, gibt es ein Layout für Hoch- und eines für Querformat. Durch HTML-basierte Beiträge reduzieren sich zudem etwaige Zusatzaufwände.
- 2. Interaktivität und Medien hinzufügen**
 Anschließend fügt der Designer interaktive Elemente und Animationen, interaktive Buttons, Videos, Bildergalerien oder drehbare 3D-Ansichten hinzu. Deren Verhalten steuert er von InDesign aus mithilfe der Einstellungen im Overlay Creator Panel.
- 3. Ausgabe zusammenstellen**
 Alle Seitenelemente werden mit dem Zusatzprogramm Adobe Digital Content Bundler zu einem Artikel oder einer kompletten Ausgabe verpackt. Diese lässt sich über unterschiedliche Adobe-Viewer auf den jeweiligen Geräten abspielen.
- 4. Testen und Veröffentlichen**
 Auf dem iPad (und künftig auch auf anderen mobilen Geräten) kann die Ausgabe in Aktion ausprobiert werden. Vor der Veröffentlichung überprüft der Designer, ob alle interaktiven Elemente, Videos und Bildergalerien wie gewünscht funktionieren. Die Ausgabe des Magazins wird dann auf den Adobe-Server hochgeladen und lässt sich von dort an die einzelnen Shops, z.B. iTunes, andocken.

te Kameras wirken als drehbare 3D-Modelle plastischer, Videos lassen Fotoshootings oder Produktanzeigen lebendiger werden. Ein echter Mehrwert im Vergleich zum Print-Pendant. Die Leser bedankten sich mit begeisterten E-Mails und Kommentaren im App Store.

Um Lesererwartungen zu erfüllen und neue Leseerlebnisse zu ermöglichen, ist ein schlüssiges Konzept notwendig. Es beginnt mit der Auswahl der Inhalte für eine iPad-Ausgabe. „Manche Inhalte aus der Printausgabe eignen sich besser als andere“, betont Knapp. Es sei daher wichtig medienadäquat zu selektieren.

DIE UMSETZUNG. Einfaches Gestalten in der gewohnten Grafik-Umgebung

Darüber hinaus gilt es, vorhandene Print-Layouts entsprechend zu optimieren. Im Fall des *E-3-Magazins* wirkt das Layout auf dem iPad vertraut, wurde jedoch fast neu entwickelt. Eine neue Schrift macht dabei das Lesen auf dem Bildschirm bequemer. Zwei Versionen des Layouts ermöglichen das Lesen im Hoch- oder im Querformat.

Bewährte Produktionswerkzeuge helfen, den Einstieg in die Tablet-Welt schnell und erfolgreich zu meistern. Mit der Adobe Di-

gital Publishing Suite können Verlage ihre bestehende Print-Produktionsumgebung ohne großen Aufwand fit für die digitale Produktion machen sowie vertraute Workflows und Zusatzprogramme weiter nutzen. Zudem kann angestammtes und erfahrenes Personal, das bereits die Gestaltungsrichtlinien eines Magazins oder eines Kunden bis ins Detail kennt, in seiner gewohnten Umgebung, das heißt in InDesign CS5 oder dem jeweiligen Redaktionssystem, weiterarbeiten und muss lediglich die Bedienung einiger Zusatzpaletten und Werkzeuge lernen. Mit der Digital Publishing Suite können feste und anpassbare Layouts umgesetzt werden.



**INGO EICHEL, BUSINESS DEVELOPMENT MANAGER
MEDIA & ENTERTAINMENT, ADOBE SYSTEMS**

Ich gehe davon aus, dass digitale Workflows und die damit verbundenen digitalen Ausgabekanäle im Unternehmensumfeld wesentlich schneller an Bedeutung gewinnen werden als im Publikumsbereich. Abhängig von der Branche verbreiten sich digitale Lesegeräte wie Tablets, eReader oder Netbooks im geschäftlichen Kontext deutlich schneller als bei privaten Nutzern. Für Unternehmen bieten digitale Vertriebswege enorme Einsparpotenziale hinsichtlich Zeit und Kosten – vor allem bei standortverteilter und globaler Distribution.

Direkt in InDesign werden Inhalte mit wenigen Klicks interaktiv angereichert. Eine Programmierung ist dabei nicht nötig. Das fertige Magazin können die Mitarbeiter selbst testen – nicht nur für iPad und iOS, sondern künftig auch für mobile Geräte wie Blackberry Playbook, Samsung Galaxy und kommende Android-Tablets.

Auch die Entwicklungsarbeit für eine Reader-App entfällt. Ein mitgeliefertes Leseprogramm, der Adobe Content Viewer, ist sofort einsatzbereit und kann individuell für ein Kundenmagazin und dessen vorhandene Designs angepasst werden.

Wie gut ein Magazin bei der Zielgruppe ankommt, lässt sich zudem detailliert messen: Adobe wird künftig Analytics Services anbieten, die Sichtkontakte, Download-Zahlen einzelner Ausgaben sowie die Nutzung von interaktiven Inhalten wie beispielsweise Videos messen und daraus aussagekräftige Betrachterprofile erstellen – wertvolle neue Möglichkeiten zur Vermarktung und Verbreitung, von denen Print-Magazine nur träumen können.

WEITERE INFOS ZU ADOBE DIGITAL PUBLISHING

<http://www.adobe-solutions.de/digitalpublishing/>

<http://blogs.adobe.com/digitalpublishinggalleries/publications>

<http://tv.adobe.com/de/show/digital-publishing-solution>

GETESTET UND ÜBERZEUGT

SIE SIND MIT DER ADOBE DIGITAL PUBLISHING SUITE BEREITS AUF DEM IPAD



FOTO HITS zeigt in seiner iPad-Ausgabe eindrucksvoll, was auf dem iPad möglich ist: Großflächig vergrößerbare, brillante Fotos, Panoramen, drehbare 3D-Objekte und Videos vervollständigen sich zu einem komplett neuen Leseerlebnis.

Link: <http://itunes.apple.com/de/app/fotohits-magazin/id396297293?mt=8>



E-3 MAGAZIN bietet auf dem iPad mehr Komfort: Interaktive Anzeigen, White Paper, Videos, Bildergalerien, PDFs und die direkte Möglichkeit zum Schreiben von Leserbriefen sind ein geschätzter Service für Leser und Anzeigenkunden.

Link: <http://itunes.apple.com/de/app/id404010238?mt=8>



CREDIT SUISSE BULLETIN, das älteste Bankenmagazin der Welt wurde bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Dieser Erfolg diente den Designern als Ansporn, mit einer digitalen Ausgabe für das iPad gleichzuziehen. Als erste Publikation außerhalb der USA verwirklichte das Bankhaus sein Magazin als iPad-App und hob es mit eingebetteten Videos, Hyperlinks und Audio-Inhalten auf die neueste technologische Stufe.

Link: <http://itunes.apple.com/de/artist/credit-suisse/id384076018>



Publisher, die Schweizer Fachzeitschrift für Publishing und Digitaldruck entschied sich zu einem Selbsttest. Mit Adobe InDesign und Photoshop erstellte die Redaktion eine digitale Ausgabe und erklärt darin anschaulich, wie Tablet Publishing funktioniert. Mit Step-by-step Videos erhält der Nutzer Einblick in die Workflows.

Link: <http://itunes.apple.com/ch/app/publisher/id392271113?mt=8>